



**BUND**  
**Naturschutz**  
**in Bayern e.V.**

Landesverband Bayern  
des Bundes für Umwelt-  
und Naturschutz  
Deutschland e.V.

**Richard Mergner**  
**1. Vorsitzender**

Bauernfeindstr. 23  
90471 Nürnberg  
Tel. 09 11/81 87 8-10  
Fax 09 11/86 95 68

richard.mergner  
@bund-naturschutz.de  
www.bund-naturschutz.de

BUND Naturschutz in Bayern e.V. Bauernfeindstr. 23 90471 Nürnberg

**Bayerische Staatskanzlei**  
**Herrn Ministerpräsident Markus Söder**  
**Postfach 220011**  
**80535 München**

Unser Zeichen    l#b#Bannwaldrodung\_Brummererweiterung\_190808  
Datum            08. August 2019

### ***Bannwaldrodung im Staatswald bei Neuburg am Inn***

Sehr geehrter Herr Ministerpräsident,

wir danken Ihnen für Ihre Initiative, in den nächsten fünf Jahren 30 Millionen Bäume in Bayern pflanzen zu lassen. Auch Ihre Aussage begrüßen wir sehr, dass Staatswald künftig nicht „die Staatseinnahmen füttern, sondern CO<sub>2</sub>-Speicher sein“ soll. Dies sehen wir als einen Schritt in die richtige Richtung, um der Klimakrise etwas entgegenzusetzen.

Wir sehen aber insbesondere den Wert in der Erhaltung von alten Bäumen und intakten Wäldern - aus Klimaschutzgründen aber auch aus ökologischer Sicht. Erwachsene Bäume haben eine zentrale Funktion für unser Ökosystem, für den Wasserhaushalt, für die Bodenfruchtbarkeit und nicht zuletzt als Lebens- und Erholungsraum für Mensch und Tier. Ein Ausgleich durch jung gepflanzte Bäume kann dies viele Jahre nicht ersetzen und ist absolut nicht vergleichbar mit alten Bäumen. Darum gilt es in erster Linie den bestehenden Baumbestand zu erhalten wann immer möglich.

Sehr geehrter Herr Ministerpräsident, wir wenden uns an Sie mit einem konkreten Anliegen: Im Landkreis Passau in der Gemeinde Neuburg am Inn, Ortsteil Schmelzing, mitten im Neuburger Wald liegt eines der größten zusammenhängenden Waldgebiete am Stadtrand von Passau. Ein Großteil dieser Flächen ist als Bannwald ausgewiesen. Bei dem Bannwaldgebiet handelt es sich zum Teil um hundert jährige Tannen, Buchen, Fichten und Lärchen unter denen aufgrund der vorbildlichen Bewirtschaftung die nächste Waldgeneration aus Buchen, Tannen, Vogelbeere, Birke und Eichen heranwächst. Des Weiteren handelt es sich hier um Sturmschutzwald. Genau hier möchte die Logistikfirma Brummer GmbH eine Firmenerweiterung erwirken und dafür müssten 18 ha Bannwald gerodet werden. Dieser

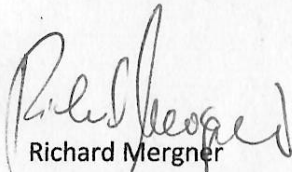
Wald gehört den Staatsforsten und somit haben Sie Einfluss darauf, ob der Wald verkauft wird oder nicht.

Eine Firmenerweiterung wäre zudem leicht möglich, ohne dass Wald sterben muss. In dem nahe gelegenen Pocking stehen Gewerbeflächen direkt an der Autobahn in Größe von ca. 30 ha zur Verfügung (zu finden unter: <https://www.pocking.de/index.php/wirtschaft/gewerbeflaechen>). Gerade bei diesen Flächen haben sich örtliche PolitikerInnen damit gerechtfertigt, dass es sich um ein gemeindeübergreifendes Gewerbegebiet handle.

Wir beobachten ein Waldsterben 2.0 verursacht durch die Klimakrise: Ein massiver Verlust der natürlichen Baumvegetation durch extreme Trockenheit, heftige Stürme, verschobene Jahreszeiten und Befall durch Insekten wie dem Borkenkäfer. Vor diesem Hintergrund ist es nicht hinnehmbar, dass wertvoller Wald gerodet wird. In Zeiten der Klimakrise darf nicht nur die Zerstörung des Regenwaldes angeprangert werden, sondern es muss auch der eigene Wald vor der Haustüre geschützt werden.

Sehr geehrter Herr Ministerpräsident, wir bitten Sie eindringlich, sich dafür einzusetzen, dass die 18 ha Staatswald nicht an die Firma Brummer verkauft werden und somit eine Abholzung verhindert werden kann.

Mit freundlichen Grüßen

  
Richard Mergner  
Landesvorsitzender

gez.

Karl Haberzettl  
Vorsitzender  
BN-Kreisgruppe Passau